

MAU - Miteinander Alfdorf umrunden

18. September 2022

ein Bericht von Matthias Schell

Für den Sonntagmorgen war Regen angesagt. Und tatsächlich gießt es während der Startnummernausgabe wie aus Kübeln. Ich verziehe mich in das neue Kultur- und Sportzentrum Alfdorfs, wo ich Robert treffe, der sich für den 50 km-Lauf angemeldet hat. Mir reicht (heute?) schon die Hälfte. Kurz vor der Startansprache des stolzen Bürgermeisters hört es überraschend auf zu



regnen. Dieser hatte 2020 das Motto "MAU - miteinander Alfdorf umrunden" ausgegeben. Wobei uns damit der GAU - gemeinsam Alfdorf umrunden- erspart blieb.

40 Läuferinnen und Läufer nehmen den ersten 50er-MAUathlon in Angriff; bei den "halben" sind es 45. Die schlechte Wetterprognose hatte wohl viele Starter abgehalten. Nach dem Startschuss gehen Robert und ich gemeinsam die ersten Kilometer an. Glück für mich, denn als wir den nahen Wald erreichen, beschlägt meine Brille schlagartig. So muss ich nur Roberts Fußstapfen nachtrotten. Der Boden ist nach dem Regen der Nacht rutschig und nicht leicht zu laufen. Nach kurzer Zeit überholen wir einen blinden Starter und dessen Begleiterin. Sensationell, dass ein Blinder diese matschige und mit Stolperfallen gespickte Strecke wagt. Chapeau!!!

Am Reichenbachsee überholen wir die ersten Wanderer, denn den MAU gibt es auch als Wanderung rund um Alfdorf. Auch die ersten der rund 500 Höhenmeter beginnen hier, bis wir Vordersteinenberg erreichen und das Angebot der gut sortierten Verpflegungsstelle genießen können. In Hintersteinenberg geht

es für mich überraschend links ab. Fast hätte ich das auf den Boden gesprayte Zeichen übersehen. Nach einigen Höhenmetern bergab erreichen wir den Hüttenbühlsee und umrunden gleich danach den Hägerwaldsee. Sehr abwechslungsreich, dieser Lauf. Kurz danach verabschiedet sich Robert auf seine 50er Schleife und ich laufe die restlichen Kilometer alleine weiter. Zunächst auf Asphalt, danach ein längeres Stück über eine Wiese. Vor und hinter mir sehe ich keine Läufer mehr, so dass die Aufmerksamkeit für die Streckenführung zwangsläufig zunimmt. Vorbei an der Voggenberger Sägmühle geht es für die letzten Höhenmeter auf einer Forststraße im Wald. Und nach knapp 3 Stunden erreiche ich das Ziel in Alfdorf. Robert hat die extra Runde gut gemeistert und wurde Sieger seiner Altersklasse.

Fazit

Ein kleiner, aber schöner und sehr abwechslungsreicher Lauf, der deutlich mehr Starter verdient gehabt hätte. Vielleicht nächstes Jahr bei besserem Wetter!

Ergebnisse

50km		
Robert Pöttger	5h 44m	1. AK M60
25km		
Matthias Schell	2h 55m	5. AK M55